**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 44 (1984-1985)

**Heft:** 5

**Artikel:** Werken - Gestalten

**Autor:** Gerber, Ch.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-356758

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Werken — Gestalten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wir, eine Lehrerin und sieben Lehrer für Zeichnen und Werken, wissen um die Sorgen und Nöte, die dieses Fach etlichen von Ihnen zu bereiten scheint. Wir wissen auch, dass diese drei Stunden vertane Zeit sind, wenn es nicht gelingt, sie mit Inhalten zu füllen, die den Kindern emotionale, formale und handwerkliche Erlebnisse gestatten. Wenn das Fach über das rein Reproduktive nicht hinauskommt, werden sich besonders die geistig lebhaften Schüler rasch langweilen. Die Stunden werden zur lustlosen Zeitverschwendung. Sie bringen den Schülern nichts und der Lehrperson schlimmstenfalls die (oft längst vorgefasste) Bestätigung, dass mit diesem Fach halt nichts Vernünftiges anzufangen sei.

Als uns die Redaktionskommission dieses Blattes die Möglichkeit offerierte, in einer eigenen Nummer Probleme des Werkens etwas in den Griff zu nehmen, war uns bereits bei der Zusage klar, dass wir dabei weitgehendst von unserer eigenen Schulsituation ausgehen mussten. Das bringt es mit sich, dass die bebilderten Beispiele schwergewichtig der Oberstufe, gar der Mittelschule zuzuweisen sind. Am Ende ist das nicht so entscheidend. Wichtiger ist doch, dass einige Materialien vorgestellt, einige Verfahren angeregt werden. Wie ein einmal erkanntes Problem für eine spezielle Stufe (unter möglicherweise auch besonderen Bedingungen) präpariert wird, macht das Schulegeben ja interessant. Die Lehrplanforderungen haben wir zu berücksichtigen versucht und an einem Beispiel auch exemplarisch durchgezogen. Was wir vermeiden möchten, wäre die Meinung, dass es nur *einen* Weg und *eine* Methode gibt, guten, weil einsichtigen Werkunterricht zu erteilen. Den verschiedenen Texten und Bildfolgen ist das Anliegen gemeinsam, Arbeiten auszudenken, zu planen und auszuführen, die dem Schüler Möglichkeiten geben, Eigenes, auch Unkonventionelles zu realisieren. Kreatives Verhalten zu fördern, nicht Nachahmertum zu züchten, ist das zu erstrebende Ziel.
Unterschätzen wir die Kinder nicht.

*Ch. Gerber*

# Zielsetzung

Im Fach Werken soll sich der Schüler mit Erscheinungen unserer Umwelt, unserer Kultur aktiv auseinandersetzen. Vorgänge und Verfahren kennen und verstehen lernen.

- Handwerkliche Geschicklichkeit soll nicht Selbstzweck sein.
- Zweckfreies Gestalten gibt dem Schüler die Möglichkeit, sich mit ästhetischen Problemen auseinanderzusetzen.
- Technisch-funktionale Erfahrungen und Einsichten gewinnt der Schüler an konkreten Aufgaben aus dem technischen Bereich unserer Umwelt.

Durch das Zusammenwirken dieser Bereiche erhält der Schüler wichtige Impulse für eine ganzheitliche Entwicklung.

*Prozess* und *Produkt* sind gegenseitig aufeinander bezogen. Der Schüler soll bei der Herstellung von Gegenständen Freude am eigenen Tun und am gelungenen Resultat empfinden.

Der Schüler lernt durch das Analysieren von Produkten unseres täglichen Lebens ihre Wirkungsweise verstehen und sie richtig einsetzen.